



Die Reise unserer Intelligenz durch die Zeit

Eine Geschichte über die Entwicklung unserer Intelligenz
erzählt mit Unterstützung
der Kognitionspsychologie, der Philosophie,
der Neurowissenschaften und der alten Weisheitstraditionen

aufgeschrieben von Wolfgang Huber und Roland Günther, Version 1.07, Stand: 24.03.2020
erstellt im Rahmen des Projekts: „ANI + DIGI – unsere Zukunft beginnt in deinem Kopf“



„Wenn du weisst,
was du tust,
kannst du tun,
was du willst.“

Moshe Feldenkrais



Der Zustand unserer Welt ist eine exakte Widerspiegelung des Zustands unseres Geistes, der Art und Weise, wie wir unsere Welt wahrnehmen und wie wir denken.

Um jetzt eine bessere, nachhaltige und menschliche Welt zu erschaffen, erzählt diese Geschichte ...

- wie wir derzeit wahrnehmen und denken,
- welche Schlüsselfaktoren in unserer Intelligenz verantwortlich sind für die momentane Situation (Umweltschäden, ökonomische Schäden, soziale Schäden, gesundheitliche Schäden und seelische Schäden) und
- welche Schlüsselfaktoren in unserer Intelligenz wir nutzen können, um eine bessere Welt zu erschaffen.



Anhand dieser Geschichte wird schnell klarwerden, dass wir durch ein noch Mehr an MINT, an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik und durch ein noch Mehr an Digitalisierung, Automatisierung und künstlicher Intelligenz weder uns noch unsere Welt retten können.

Im Gegenteil: Wir zerstören uns als lebendige, fühlende Wesen endgültig und unsere natürlichen Lebensgrundlagen dazu, wenn wir das in unserem Geist herrschende Ungleichgewicht noch weiter vertiefen.

Weder der Traum von einem System-Reset noch eine Fundamental-
Opposition gegen Technik und Fortschritt werden an der gegenwärtigen
Situation etwas ändern können. Unsere Ratio wird uns nicht retten!

Diese Geschichte löst dieses Dilemma, indem sie unsere derzeit einseitige
technische Perspektive durch eine gleichwertige natürliche, ebenso
intelligente Perspektive ergänzt - eine Perspektive, die in uns schlummert,
die uns nur verloren gegangen ist - und indem sie konkrete Wege aufzeigt,
unsere beiden Perspektiven wieder miteinander zu vereinen.



- I Die Alchemie
- II Die Reise
- III Die Wendung
- IV Die Heimkehr
- V Das Geschenk



Die Alchemie unserer Geschichte [1]

Während unserer Reise durch die Evolution hat unser einer Geist zwei unterschiedliche, künstliche Perspektiven des Wahrnehmens und des Denkens erschaffen,

- unsere intuitive Intelligenz ... die einen ganzheitlichen Eindruck unserer Welt erschafft und
- unseren analytische Intelligenz ... die Modelle unserer Welt erschafft.

In natürlichem Zustand arbeiten diese beiden Perspektiven in einem dynamischen Gleichgewicht zusammen (Homöostase).

Derzeit ist in unserer dominanten westlichen Kultur diese selbstregulierende Balance durch Stress unterbrochen.

Unglücklicherweise trennt uns dieser Stress ab von unserem Körper, der die natürliche Brücke bildet zwischen unserer intuitiven Intelligenz und unserer analytischen Intelligenz.



Die Alchemie unserer Geschichte [2]

Ohne die ausgleichende Kraft unserer intuitiven Intelligenz ist unsere analytische Intelligenz derzeit ohne Orientierung ...

- sie hält sich für allmächtig, sie glaubt, nur sie könne die Welt retten
- sie leugnet den Wert und sogar die Existenz der intuitiven Intelligenz
- sie geringschätzt die Funktion, den Wert und die Sprache des Körpers
- sie ignoriert die natürliche Lust und den natürlichen Schmerz als die beiden grundlegenden Antriebs- und Steuerungskräfte der Evolution und aller Kultur und ersetzt sie durch den „Kick“

Der gegenwärtige Zustand unserer analytischen Intelligenz macht hochgradig süchtig

Der gegenwärtige Zustand unserer analytischen Intelligenz erschafft kontinuierlich und unbewusst Modelle unserer Welt, die permanent vergleichen, etwas aufwerten und automatisch etwas anderes abwerten (Beurteilung: besser/schlechter, wertvoll/wertlos ...)



Die Alchemie unserer Geschichte [3]

Es ist weder logisch, noch medizinisch, psychologisch oder neurobiologisch gesund und nachhaltig

- etwas wertzuschätzen, indem man etwas anderes abwertet,
- Lust zu empfinden, indem man jemanden oder etwas schädigt oder
- jemanden zu unterstützen, indem man ihn verurteilt.

Bedauerlicherweise sind in unserer derzeitigen westlichen Kultur die meisten unserer Bewertungen und Beurteilungen automatisch auch gleichzeitig subtile Abwertungen und Verurteilungen.

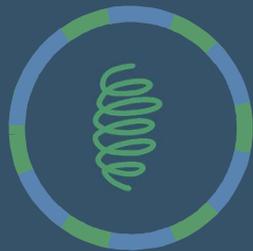
Abwertungen und Verurteilungen verursachen neurobiologische Schäden sowohl beim Beurteilten als auch beim Beurteilenden.



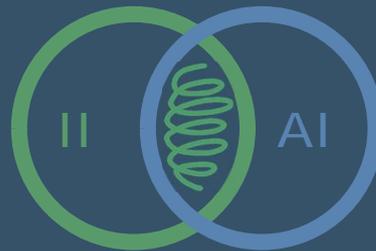
- I Die Alchemie
- II Die Reise
- III Die Wendung
- IV Die Heimkehr
- V Das Geschenk



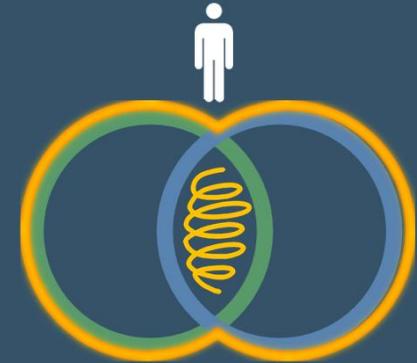
Während seiner Reise durch die Evolution wandert unser Geist durch verschiedene Stadien



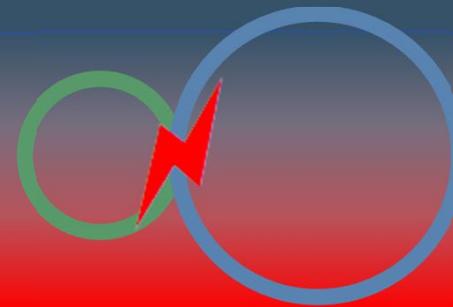
a



b



d



c

ein Geist
eine Welt



zwei künstliche
Perspektiven, zwei
künstliche Welten



die Wendung

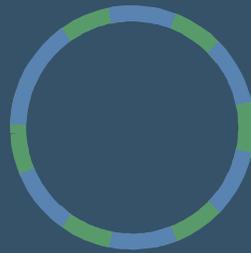


die Heimkehr



Wir begannen in einem natürlichen Zustand der Achtsamkeit, Nachhaltigkeit und Potenzialentfaltung

a

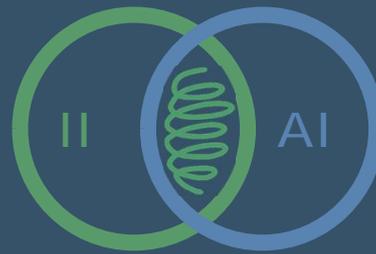


„Wir sind alle Teile eines großen Ganzen.“



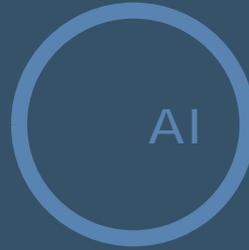
Um mehr Möglichkeiten zu bekommen entwickelte unser einer Geist zwei unterschiedliche künstliche Perspektiven

b

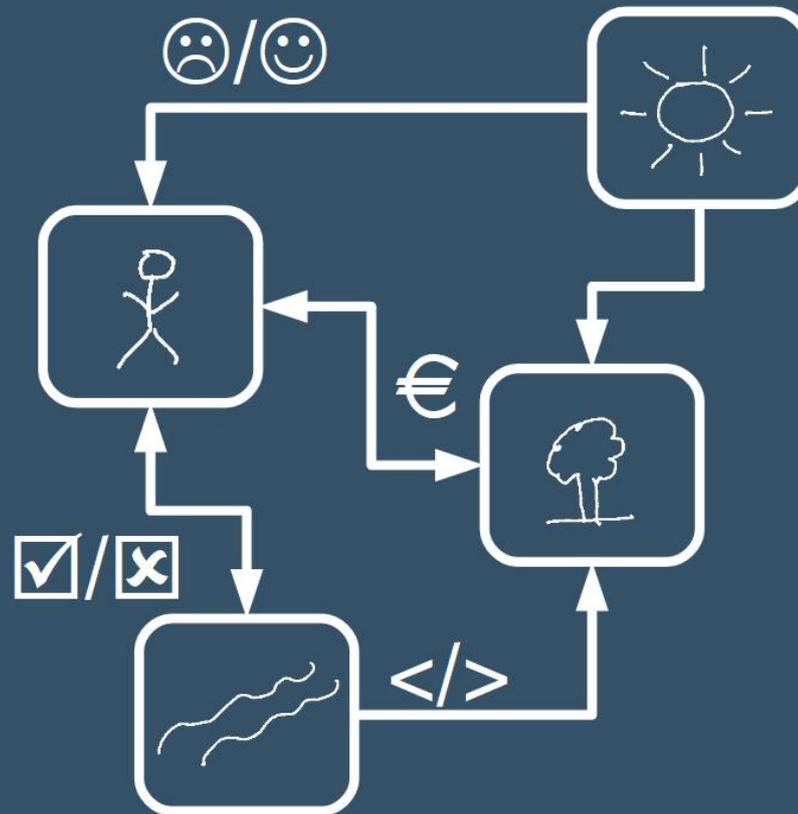


Die intuitive Intelligenz: Die Welt der Subjekte und der lebenden Wesen





Die analytische
Intelligenz:
Die Welt der Objekte,
Modelle, Konzepte
und Konstruktionen



... und die Welt
des Urteilens



Die beiden künstlichen Perspektiven sind sehr unterschiedlich

b

Intuitive Intelligenz

- Welt der Subjekte und der lebenden Wesen
- Symmetrische Wahrnehmung
- Symmetrische Logik
- Ausgeglichenheit
- Gelassenheit
- Natürliche Lust, natürlicher Schmerz



Analytische Intelligenz

- Welt der Objekte, Modelle und Konstruktionen
- Asymmetrische Wahrnehmung
- Asymmetrische Logik
- Unausgeglichenheit
- Bewertung und Be/Verurteilung (besser/schlechter, wertvoll/wertlos, genug/nicht genug ...)
- Ehrgeiz, Bedürftigkeit



Das Wahrnehmen und Denken

ganzheitlich, einschließend, bildhaft

sinnlich erfahrend
begreifend, spürend

symmetrisch
paradoxe Logik
Gegenwärtigkeit, der „rechte“ Augenblick

Einklang, Symbiose, wechselseitige Teilhabe
warm: Selbstgefühl, Mitgefühl

Phänomene erfahrend:
spürend, intuitiv begreifend

zulassend

qualitativer Schwerpunkt (Eigenschaften spüren)
„künstlerisch“

tendenziell Flow

modellhaft, ausschließend, reduktionistisch

sprachlich beschreibend (Logik, Semiotik)
intellektuell verstehend, vergleichend, bewertend

asymmetrisch
lineare Logik
lineare Zeit

Konstrukt, Ursache und Wirkung
kühl: Ratio, Distanz

Probleme und Herausforderungen erfahrend:
ziel-setzend, problem-schaffend, problem-lösend,

Defizite und Mangel erfahrend, planend, optimierend,
motivierend

quantitativer Schwerpunkt (Eigenschaften messen)
„wissenschaftlich“

tendenziell Stress



Das Streben

Innerer Frieden und Harmonie
Erfüllung, Glück, Freude
Gefühl des Eins-Seins

Erfolgserebnisse
Erfahrung von Selbst-Wirksamkeit, „the kick“
Gefühl des ich-Seins

Die Schatten

Triebhaftigkeit
Dumpfheit
Achtlosigkeit
Leichtsinn
Verantwortungslosigkeit
Antriebslosigkeit

Ablenkung, Verwirrung, Multitasking
Verdrängung des Modellcharakters
= Verdrängung von Nebenbedingungen und Nebenwirkungen
Vermeintliche, modellimmanente „Sachzwänge“
Scheinobjektivierung
= Verdrängung der Subjektivität
(Verzerrungen durch Wünsche, Ängste, Verletzungen, Irrationalitäten...)
Unreflektierter Glaube an Fortschritt, Wissenschaft, Technik und Experten



Die Dynamik

Natürlichkeit, Spontanität
Humor, spielerische Leichtigkeit
Kindliche Unschuld
Ausgeglichen
Lustvolles Wohlbefinden

Ehrgeiz
Ernsthaftigkeit
Erwachsensein
Unausgeglichen
Anstrengung

Die Ideale

Lebendigkeit
Vielfalt
Gelassenheit

Sein
Staunen, Neugierde
Ästhetik, Kohärenz, Harmonie

Einklang, Austausch, Gemeinschaft, Teilhabe
natürliche Ordnung

Nützlichkeit
Effizienz
Geschwindigkeit

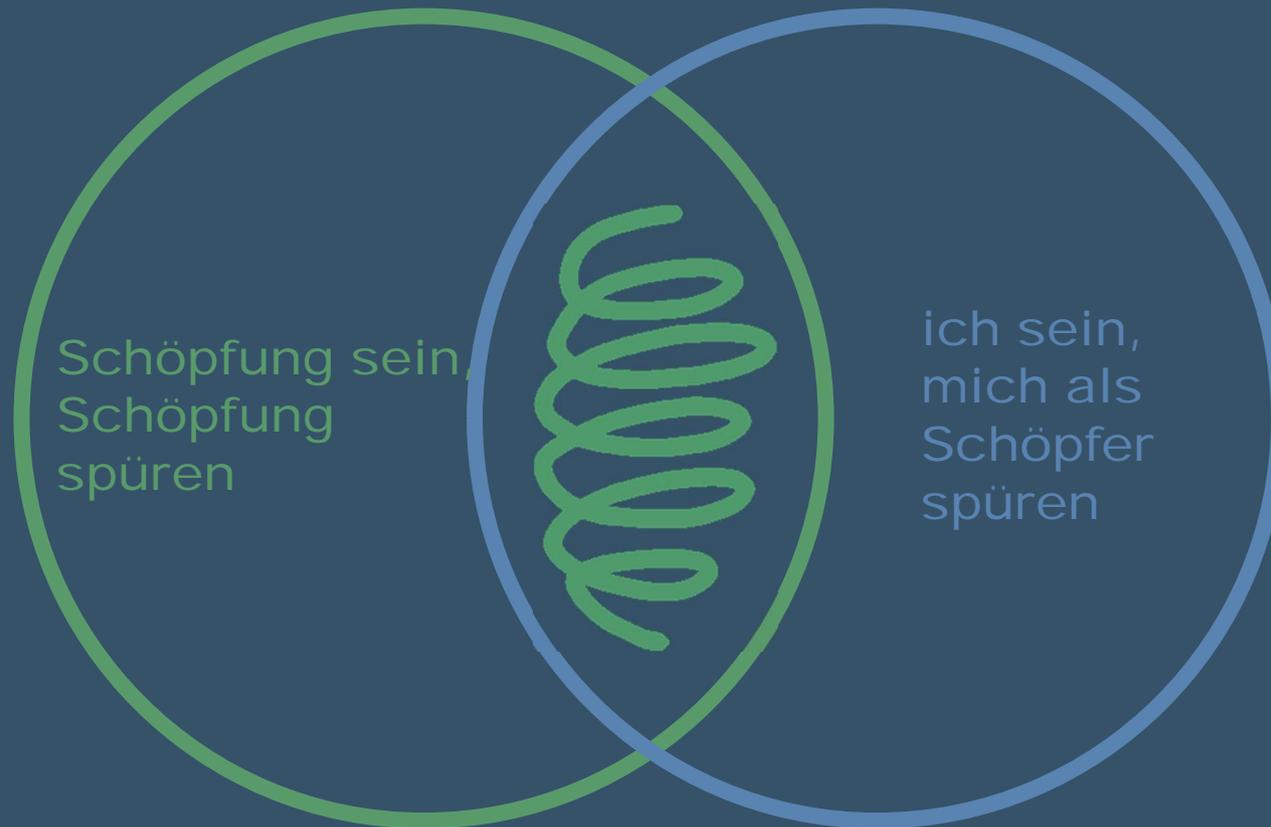
Tun
Sinn
Antrieb, Motivation, Intention

Perfektion
künstliche Ordnung



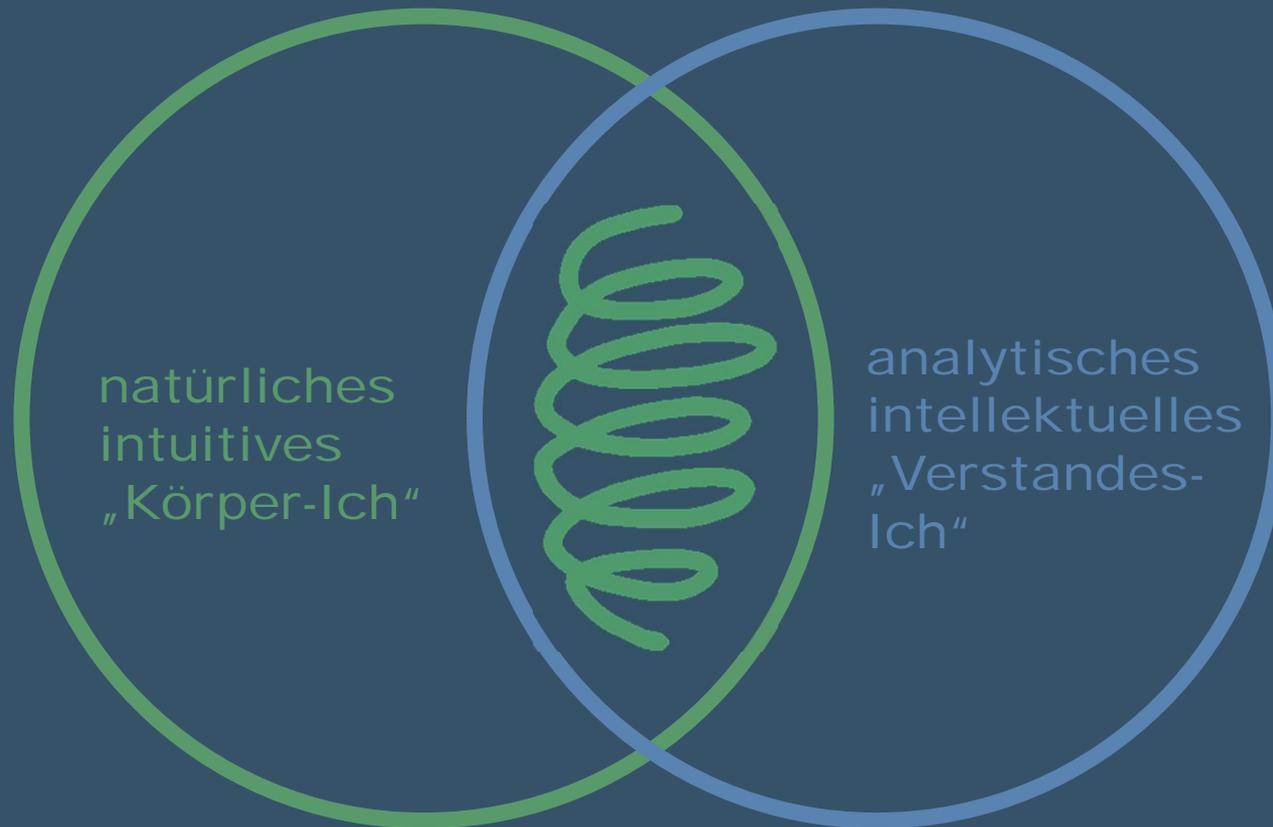
Intuitive Intelligenz und analytische Intelligenz zusammen bilden das Wesen des Menschen

b



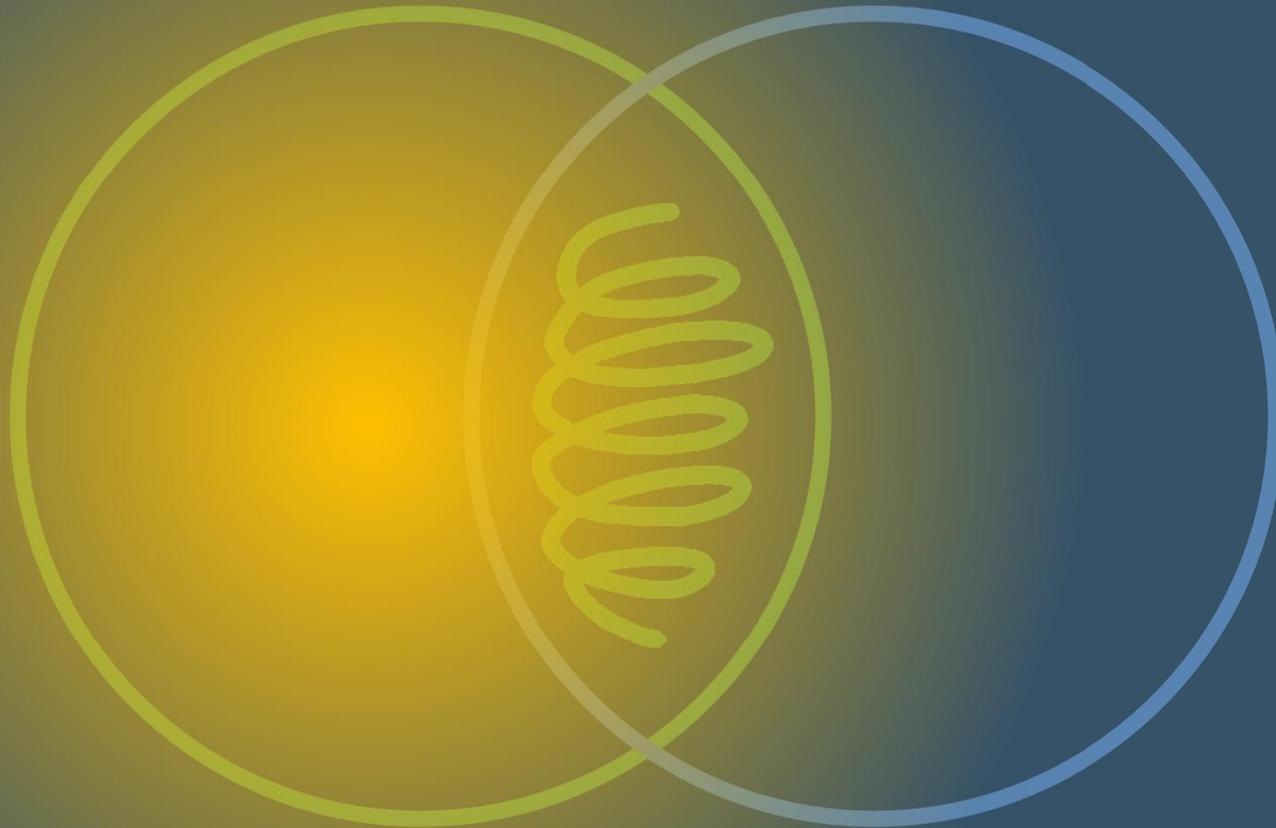
„Körper-Ich“ und „Verstandes-Ich“ ergänzen sich

b



Nur im „Körper-Ich“ ist dieses warme geborgene Gefühl
des Verbundenseins mit allem spürbar

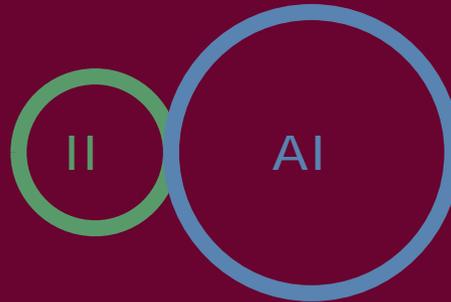
b



- I Die Alchemie
- II Die Reise
- III Die Wendung
- IV Die Heimkehr
- V Das Geschenk



Derzeit ist unsere Selbst-Regulation unterbrochen, wir sind aus der Balance geraten



einseitige Betonung unserer analytischen Intelligenz



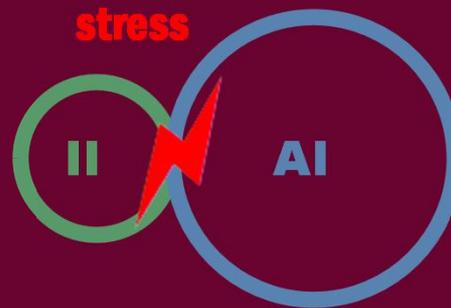
Unser analytischer Geist verweigert die Rückverbindung



Abwertung unserer intuitiven Intelligenz
Verlust der Selbstwahrnehmung



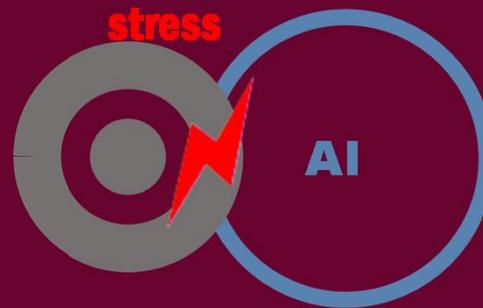
Im Gesamtsystem des einen Geistes tritt Stress auf



Die derzeitige desolante Situation von uns als Menschen und von unserer Umwelt und Natur passt nicht zu unseren bisherigen großartigen Modellen und Vorhersagen



Unsere intuitive Intelligenz geht in den Schutzmodus



„die Rüstung unserer eingefrorenen Gefühle“
„die Mauer um unsere Herzen“
(der temporäre Schutzmodus ist das Gegenteil
des Entfaltungsmodus der Evolution)



Wir behandeln alle lebenden Wesen, die Natur, uns selbst und unseren Körper, als wenn wir alle Objekte wären

C

- Abwertung des intuitiven Intelligenz
- Abwertung des Körpers und Degradierung zu einem Instrument oder Fahrzeug
- Raubbau
- Unterdrückter Schmerz
- Krankheit



- Abtrennung vom Körper
- Überbewertung von Intellekt und Rationalität
- Probleme, Komplexität
- Burn-out
- Psychische Beschwerden



- I Die Alchemie
- II Die Reise
- III Die Wendung
- IV Die Heimkehr
- V Das Geschenk

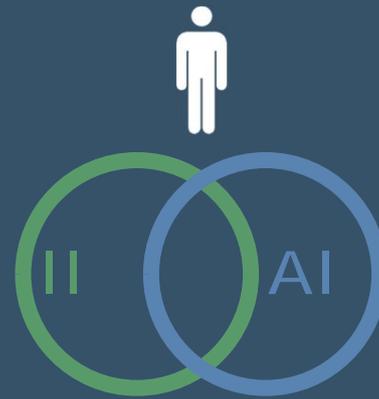


„Wenn Sie so denken,
wie Sie immer gedacht haben,
werden Sie so handeln,
wie Sie immer gehandelt haben.
Wenn Sie so handeln,
wie Sie immer gehandelt haben,
werden Sie das bewirken,
was Sie immer bewirkt haben.“

Albert Einstein



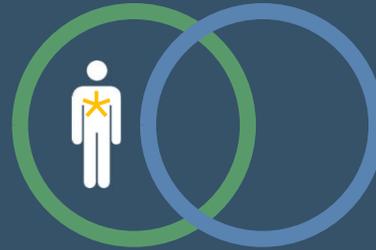
Ein erster Schritt wäre es, wieder unsere beiden Perspektiven zu erkennen und gleichermaßen wertzuschätzen



Wir könnten lernen, den automatischen Modus unseren analytischen Geistes zu unterbrechen



Wir könnten lernen, uns wieder als körperliche Wesen zu begreifen



- Den eigenen Körper wieder als Ganzes spüren
- Die eigene natürliche Lust und den eigenen natürlichen Schmerz wieder spüren
- Sich wieder mit der Evolution verbinden



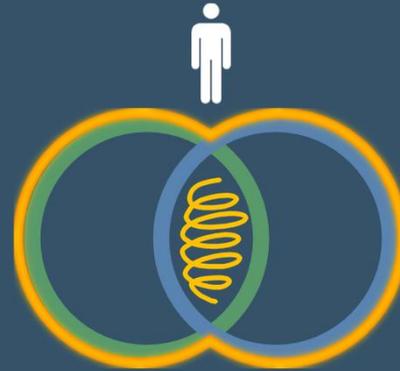
Wir könnten lernen, unsere abgestumpften Sinne wieder zu beleben



- Alle Sinne wieder voll erleben
- Nichts unterdrücken
- Wieder die natürliche Lust und den natürlichen Schmerz unserer Mit-Lebewesen wahrnehmen
- Sich wieder mit der kollektiven Evolution verbinden



Wir könnten wieder für unser gestresstes Nervensystem sorgen



- Lernen, unseren Körper und unser Gehirn zu entspannen
- Lernen, zu unterscheiden statt zu be- bzw. zu verurteilen
 - unsere neutrale Unterscheidungsfähigkeit entwickeln und die natürliche Würde in allem entdecken anstatt die Welt zu spalten in Gut und Böse, fair und unfair, wertvoll und wertlos
 - unsere Fehlertoleranz entwickeln und lernen, uns gegenseitig in unserer Nicht-Perfektion anzunehmen und adäquat zu unterstützen und den Kreislauf aus Anklage, Schuld, Verurteilung, Sühne und Begnadigung zu unterbrechen
 - begreifen, dass die meisten Vergleiche und Erwartungen versteckte Be- und Verurteilungen sind
 - üben, unseren Ärger und Groll nicht an andere weiterzugeben; sie zu spüren und unserem Körper erlauben, sie aufzulösen



Wir könnten üben ...

den Körper wieder zu spüren
den Körper-Innenraum wieder zu spüren
den Atem zu spüren
die Sinne zu beleben
MBSR Mindfulness based stress reduction zu
erlernen
Yoga ...

bewusst Innezuhalten
das automatische Denken zu unterbrechen
Nicht-Wissen zu erlauben
Nicht-Lösungen zu erlauben
Meditation ...

Autogenes Training, Chi Gong, Tai Chi, Kampfkünste...
Kunst und Kultur, kreatives Gestalten, Singen, Tanzen, Musik machen,
Natur erleben, Nicht-Leistungssport ...

Wissen, Glauben und bisherige Begrenzungen loslassen...
neugierig sein, leichten Sinns, Staunen ...
Überraschungen erleben, Abenteuermodus ...

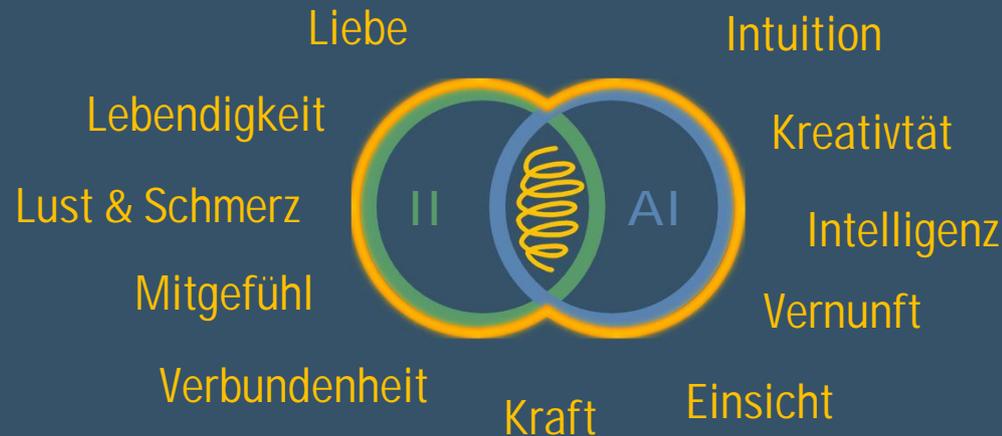


- I Die Alchemie
- II Die Reise
- III Die Wendung
- IV Die Heimkehr
- V Das Geschenk



In einem entspannten Körper und einem entspannten Gehirn und Nervensystem wären wir deutlich lebendiger

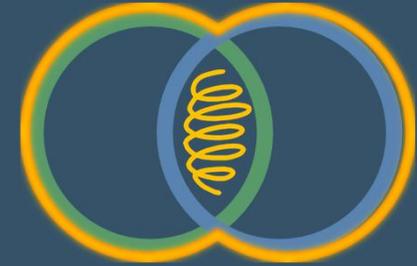
d



- Nur in einem entspannten Körper und einem entspannten Gehirn und Nervensystem sind Liebe, Mitgefühl, Schmerz und Lust auf natürliche Weise präsent
- Nur in einem entspannten Zustand können wir die lebendige liebevolle Kraft spüren, die alles erhält und alles entfaltet
- Nur in einem entspannten Zustand können wir die kreative Intelligenz entfalten, die uns und unsere Welt wieder ins Lot bringt



Wir könnten anfangen, wieder gut für unser Leben zu sorgen



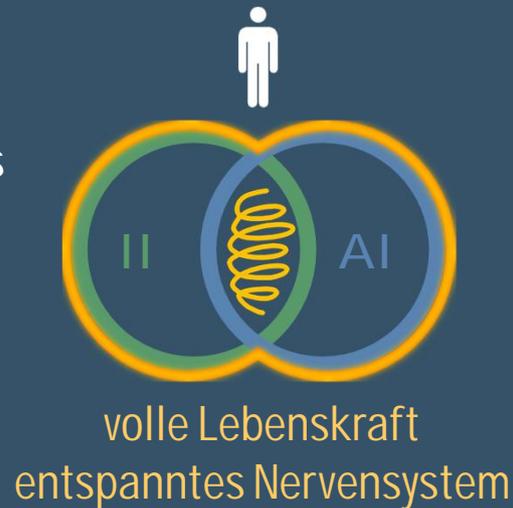
- Eine hochgradig künstliche Umgebung, unreflektierte Digitalisierung und Automatisierung, ein Übermaß an elektronischen Geräten und Spielzeugen sowie eine einseitige monetäre Orientierung sind in hohem Maße unterstützend für unseren analytisch Geist.
- Eine bewusste Stärkung unserer Körperwahrnehmung und Entspannung für Gehirn und Körper verbunden mit einer kontinuierlichen Übung unserer Achtsamkeit können der derzeit völlig einseitigen Betonung unseres analytisch-konstruierenden Geistes bis zu einem gewissen Grad ausgleichend entgegenwirken.



Sobald wir wieder im Gleichgewicht wären, veränderte sich unser innerer Zustand

d

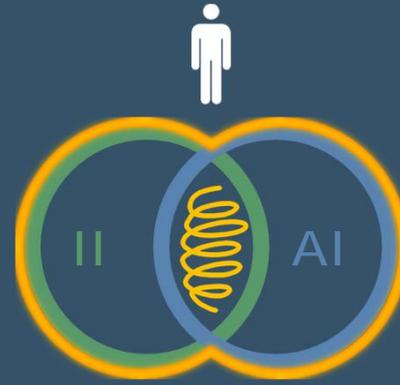
- Intuitive Präsenz
- Entspannter Körper
- Sinnliches Spüren unseres Körper-Seins
- Unmittelbare Körpererfahrung (Zulassen von natürlicher Lust und von natürlichem Schmerz)
- Achtsamkeit (volle Gegenwärtigkeit, Selbstgefühl und Mitgefühl)



- Analytische Präsenz
- Entspanntes Gehirn
- Unterscheidungsfähigkeit und Würdigung treten an die Stelle von (Ab)wertung und (Ver)urteilung
- Phänomene treten an die Stelle von Problemen
- Vielfalt tritt an die Stelle von Perfektion



Wir wären wieder in unserer Selbstwahrnehmung



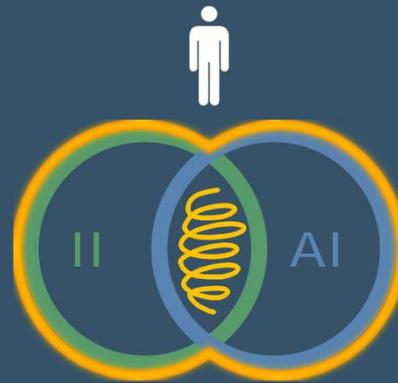
- Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper
- Ein warmes Gefühl der inneren Gelassenheit und Stabilität
- Ein Gefühl der Sicherheit und Verbundenheit mit allem und jedem
- Vollkommen bewusst, vollkommen wach, total präsent
- Vollkommen in unserer Kraft, vollkommen bereit, sofort zu handeln oder loszulassen
- Spontaner Zugang zu allen Fähigkeiten unseres Geistes
- Möglichkeit, bewusst die Wahl zu treffen, welche Perspektive unseres Geistes im gegenwärtigen Moment gerade angemessen ist (II ∞ AKG)



Aus unserem inneren Zentrum heraus könnten wir wieder den vollen Gewinn beider Perspektiven genießen

Voller Zugang zu unseren natürlichen intuitiven Fähigkeiten

- fühlender Körper
- Zugang zu Intuition und Kreativität
- Intuitives Erfassen der Natur lebender Systeme
- Zugang zum intuitiven Wissen
- Zugang zu den Fähigkeiten des Unterbewusstseins



Gefühl des Eins-Seins
Gefühl der Verbundenheit
Achtsamkeit und Liebe
Symmetrische Wahrnehmung
Symmetrische Logik

Voller Zugang zu unseren natürlichen rationalen Fähigkeiten

- erweiterte analytische Perspektive ohne in Modellen die natürlichen Voraussetzungen, Nebenbedingungen und Nebenwirkungen abzuspalten
- tieferes Verständnis der inneren Dynamik von Systemen



„Der intuitive Geist
ist ein Geschenk,
der rationale Geist
ein treuer Diener.

Wir haben eine Gesellschaft
erschaffen, die den Diener ehrt
und das Geschenk vergessen
hat.“

Albert Einstein





DAS DACHSBERG INSTITUT e.V.
Bewusstseinsforschung und Zukunftsgestaltung

Was heisst Bewusstseinsforschung? Was heißt Zukunftsgestaltung?

Für uns heißt Bewusstseinsforschung, unser eigenes Wesen als Menschen zu erforschen. Nur, wenn wir besser verstehen, wie wir wahrnehmen und denken, können wir besser handeln und damit eine bessere Zukunft für uns alle gestalten.

Manifest

Es geht uns darum, uns wieder in Kontakt zu bringen mit unserem inneren Wesenskern. Wenn ein Baby auf die Welt kommt ist, es vollkommen verbunden mit seinem Wesenskern. Es ist offen, neugierig, lernfähig, spielerisch, absichtslos und unschuldig.

Das Leben ist dazu da, unseren inneren Wesenskern wieder kennen zu lernen und ihm im Außen Ausdruck zu verleihen.

Nur dann sind wir ganz in unserer Kraft und können eine für alle lebenswerte Zukunft gestalten.

Nur dann haben wir das Gefühl, dass unser Leben für uns wirklich Bedeutung hat und dass uns das Leben gelingt.

Wir brauchen den Austausch mit anderen Menschen, um uns in unserem Wesenskern ganz zu erfahren. Aufgabe des Vereins ist es, immer wieder Räume zu schaffen und Impulse anzubieten, wo dies möglich wird.

Kontakt

DAS DACHSBERG INSTITUT e.V.

Gemeinnütziges, ehrenamtliches Institut für Bewusstseinsforschung und Zukunftsgestaltung

Dachsberg 11, D-85560 Ebersberg, Vorstand: Roland Günther, Tel. +49 8092 255 77 58

mail@verein.dachsberg.org, www.verein.dachsberg.org

Copyright

https://de.wikipedia.org/wiki/Creative_Commons#Lizenzen

CC BY NC ND 3.0 Namensnennung, nicht kommerziell, keine Bearbeitung



DAS DACHSBERG INSTITUT e.V.
Bewusstseinsforschung und Zukunftsgestaltung